

# Das Jahr 1923 in Göttingen<sup>1</sup> - Auszüge

## 1. Januar 1923

Im Wirtschaftsjahre 1921/22 betrug die Einnahme der Stadtkämmerei im ordentlichen Teil: 19.691.101,39 Mark, die Ausgabe 21.448.124,95 Mark, im außerordentlichen Teil die Einnahme: 130.597.049,24 Mark, die Ausgabe: 130.609.706,52 Mark.

**Dollarstand 1.4.1921: 62,62 Mark; 31.3.1922: 284,19 Mark.**

Bei der Städtischen Sparkasse stiegen im Geschäftsjahr 1922 die Einnahmen von 48 Millionen auf 278 Millionen Mark, die Anzahl der Bücher betragen 35.502.

**Dollarstand 1.1.1922: 184,00 Mark; 31.12.1922: 7350,00 Mark.**

Bei der Landsparkasse stieg der Einlagebestand von 69,8 Millionen auf 257 Millionen Mark.

## 15. Februar 1923

Behufs Beschäftigung Erwerbsloser mit Erdarbeiten am Leinehochwasserbett im Rahmen des endgültigen Planes bewilligen die städtischen Kollegien eine weitere Rate von 51½ Millionen Mark.

## 20. April 1923

Mehrere 100 Ruhrflüchtlinge, aus dem besetzten Gebiet von den Franzosen vertrieben, werden vom Wohlfahrtsamt hier untergebracht.

Die Städtischen Kollegien bewilligen für Erweiterung der Geschäftsräume der Stadtparkasse 25 Millionen Mark, sowie eine kurzfristige Anleihe von 300 Millionen Mark für Zwecke der Stadtkämmerei. - **Dollarstand: 27.000 Mark.**

## 25. April 1923

Zu einem Preise für das von der Ortsgruppe des Deutschen Automobil-Clubs am 6. Mai zu veranstaltende "Hainbergrennen" bewilligen die städtischen Kollegien 100.000 Mark.

## 22. Juni 1923

Zu den neuerdings auf 700 Millionen veranschlagten Kosten des Baus der Leinebrücke, durch die Provinz, im Zuge der Groner Landstraße, bewilligen die städtischen Kollegien einen Zuschuß von 50 Millionen Mark.

Die von den städtischen Kollegien am 2. März beschlossene "Roggenanleihe" im Werte von 9000 Ztr. Roggen, war am 1. Juni zur Zeichnung aufgelegt und bereits drei Tage später überzeichnet.

Heute wird über die Verwendung wie folgt beschlossen:

1. für die Wohnungsbauten an der Siedlung Ebertal 96 Millionen
2. für den Ausbau des Leinehochwasserbettes 100 Millionen
3. für Leitungen a) des Gas- und Wasserwerks 28 Millionen, b) des Elektrizitäts-Werkes 28 Millionen
4. für Straßen- und Wegebauten 70 Millionen
5. für den Betriebsstock der Stadtkämmerei 300 Millionen
6. zum Ankauf von Grundstücken, der Rest von etwa 78 Millionen

Roggenpreis am 2. März: 37.000 - 38.500 Mark je 50 kg = 1 Ztr., Roggenpreis am 1. Juni: 105.000 - 108.000 Mark, Roggenpreis am 22. Juni: 165.000 - 167.000 Mark (1 Ztr. Roggen 5,52 G.M.).

Dollarstand am 22. Juni: 125.000, am 23. Juni: 140.000 Mark. 9000 Ztr. Roggen am 22. Juni = 1485 Millionen Mark = 11.880 Dollar = 49.896 G.M.

## 27. Juli 1923

Von den städtischen Kollegien wird der mit 5.562.697.382 Mark ordentlicher Einnahmen, 7.986.810.862 Mark Ausgaben, mithin mit einem Fehlbetrage von 2.424.113.480 Mark und einer außerordentlichen Einnahme und Ausgabe von 1.515.335.995 Mark festgestellte Haushaltsplan für 1923/24 en bloc angenommen.

Zum Ankauf englischer Kohlen wird der Stadtkämmerei ein Kredit von 787.500.000 Mark eröffnet. - **Dollarstand: 705.500 Mark.**

---

<sup>1</sup> [http://www.stadtarchiv.goettingen.de/chronik/1923\\_01.htmv](http://www.stadtarchiv.goettingen.de/chronik/1923_01.htmv)

15. August 1923

Von der Stadtkämmerei werden mangels genügender staatlicher Zahlungsmittel, Notgeldscheine über 500.000 Mark, 1 und 2 Millionen Mark, insgesamt für 20 Milliarden Mark ausgegeben, wofür die Stadt als Sicherheit das Gaswerk verpfändet hat.

**Dollarstand: 3.450.000 - 20 Milliarden Mark = 5800 Dollar = 24.360 G.M.**

1. November 1923

"Dollarschatzanweisungen" in Stücken von 1 Dollar aufwärts gelangen in den Verkehr.

15. November 1923

Einführung der "Rentenmark" (RM).

19. November 1923

**Dollarstand: 4,2 Billionen Mark.**

Neue Speisehallen werden eröffnet; u.a. in der Turnhalle der Zentralschule für mehrere tausend Personen; im Studentenheim usw..

Ein Sechstel der Einwohnerschaft bezieht Rente oder Unterstützung.

29. November 1923

Vom Ziergeflügel auf dem Feuerteich wird für 46,5 Billionen Mark verkauft, wofür Futter für die restlichen wenigen Enten beschafft wird.

30. November 1923

Von dem Holzeinschlage auf der Kleper und in den angrenzenden Forstorten kann ungefähr ein Drittel sämtlicher Haushaltungen zu mäßigem Preise mit Brennholz versorgt werden.

Nicht weniger als 3100 Holzlesezettel sind ausgegeben.

1. Dezember 1923

1 Pfund Rindfleisch kostet 1,80 Rentenmark (RM), 1 Pfund Schweinefleisch 2 Rentenmark (RM). Das Hochwasserbett der Leine in einer Länge von 4,8 km ist hergestellt; es umfaßt eine Fläche von 22 ha.

15. Dezember 1923

Einführung des Rundfunks in Göttingen.